

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Karl Ludwig von KNEBEL

EDITION

- 26-1 *Karl Ludwig von Knebel - In Jena am Neutor 1804-1810* :**
eine Sammlung aus Tagebüchern und Briefen / Karl Ludwig
von Knebel. Hrsg. und bearb. von Ronny Teuscher unter Mitar-
beit von Achim Blankenburg... Mit einem Beitrag von Klaus
Vieweg. - 1. Aufl. - Langenweißbach : Jenzig Verlag im Verlag
Beier & Beran, 2025. - XVIII, 792, [6] S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN
978-3-941791-44-2 : EUR 29.00.
[#9977]

Auch wenn Karl Ludwig von Knebel (1744 - 1834) nicht zum Viergestirn von Weimars Kulturhimmel um 1800 zählt, dem man schon bald nach Goethes Tod im Residenzschloß der Stadt Dichterzimmer zur Erinnerung einrichtete,¹ so zählt der Prinzenenerzieher, Naturkundige, der Properz- und vor allem Lukrez-Übersetzer doch zu den Sternchen, ohne die die anderen nicht so hell bis heute hätten strahlen können, denn sie waren für jene wichtige Kontakt- und Begleitpersonen. Und dies trifft im besonderen Maße auf Knebel zu, der entscheidend daran beteiligt war, daß Goethe überhaupt nach Weimar kam. Dieser wird ihn später zu Recht als „Ur-Freund“ bezeichnen.² Bis zu Goethes Tode waren die beiden Männer wahrlich befreundet. Knebel erwies sich stets als ein loyaler Zuhörer und kundiger Gesprächspartner, wovon ihr Briefwechsel ein beredtes Zeugnis ablegt.

Leider sind die Quellen, Knebel betreffend, bis heute nicht so recht zum Fließen gebracht worden,³ was heißt: Die Briefwechsel zwischen Knebel

¹ ***Dichterzimmer*** / hrsg. von der Klassik Stiftung Weimar. Mit Beiträgen von Kerstin Arnold ... - Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2025. - 119 S. : Ill. ; 23 cm. - (Im Focus) - ISBN 978-3-422-80228-5 : EUR 14.90 [#9975]. - Rez.: **IFB 26-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13546>

² ***Karl Ludwig von Knebel*** : „Urfreund“ Goethes, Schöpfer Tiefurts, homme de lettres / Gerhard R. Kaiser // In: Tiefurt : Literatur und Leben zu Beginn von Weimars großer Zeit / Gerhard R. Kaiser. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2020. - 304 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften der Goethe-Gesellschaft ; 79). - ISBN 978-3-8353-3659-9 : EUR 25.00 [#6857]. - S. 11 - 50. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=102>

³ Eine Ausnahme macht ***Sylvestriana*** : Briefwechsel mit Karl Ludwig von Knebel, Johann Peter Eckermann und Staatskanzler Friedrich von Müller ; [1818 - 1842] / Espérance Sylvestre. Hrsg., übers. und kommentiert von Doris und Peter Walser-

und Herder bzw. Knebel und Goethe liegen nur in Ausgaben aus dem 19. Jahrhundert vor,⁴ und auch der restliche überkommene Briefverkehr ist nur auszugsweise oder gar nicht publiziert worden. Man muß nicht betonen, daß all diese frühen Publikationen modernen Editionsrichtlinien nicht mehr entsprechen, ja von Auslassungen und Verfälschungen charakterisiert sind. Es gibt schon seit Jahrzehnten eine Diskrepanz zwischen der Bedeutung, der man Knebel nicht allein als Goethe-Freund zuweist, und der Untätigkeit, ja Ignoranz, was den deplorablen Wissensstand im Hinblick auf die Auswertung von Knebels Tagebüchern und Briefwechsel betrifft, obgleich ein Großteil der Quellen im Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar lagert.

Und so ist es schon überaus bezeichnend für diese unbefriedigende Situation, daß ein junger Wissenschaftler, der nicht Editions- und/oder Literaturwissenschaft studiert, sondern sich bisher als Archäologe mit Goethes Antiken-Sammlung in einer hochgeschätzten Arbeit beschäftigt hat,⁵ aufgerufen fühlt, ohne Förderung, nur unterstützt von einigen Goethe-Freunden, für die breite Öffentlichkeit bislang unzugängliches Material zu publizieren. Nachdem 2021 ein Band **Tagebücher und Briefwechsel der Jahre 1791 – 1797** erschienen ist,⁶ legt Teuscher nun, vier Jahre später, einen zweiten vor, der

Wilhelm. Lektorat: Antje Kolde. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 27 cm. - (Bonstettiana - Historisch-kritische Ausgabe der Briefkorrespondenzen Karl Viktor von Bonstettens und seines Kreises 1753 - 1832 ; Erg.-Bd.). - ISBN 978-3-8353-1419-1 : EUR 68.00 [#3940]. - Teilbd. 1. 1818 - 1828 : Am Weimarer Hof (I), Am Weimarer Hof (II) und am St. Peterburger Hof, Russisches Intermezzo (I), Am Weimarer Hof (III). - 2014. - XXXII, 433 S. : Ill., graph. Darst. - Teilbd. 2. 1828 - 1842 : Frankfurt am Main - England, Genf, Sankt Petersburg (I), Russisches Intermezzo (II), Sankt Petersburg (II), Spätere Jahre, Unzureichend Datiertes, Zugeschriebenes. - 2014. - S. 438 - 803 : Ill. ; graph. Darst. - Rez.: **IFB 16-2** https://ifb.bsz-bw.de/cqj-bin/result_ifb.pl?item=bsz41400941Xrez-1.pdf

⁴ **Briefwechsel zwischen Goethe und Knebel (1774-1832)** / hrsg. von G. E. Guhrauer. - Leipzig : Brockhaus, 1851. - Bd. 1 - 2. - **Von und an Herder** : ungedruckte Briefe aus Herders Nachlaß. Hrsg. von Heinrich Düntzer ... - Leipzig : Dyk. - Bd. 1 (1861) - 3 (1862). - **K. L. von Knebel's literarischer Nachlaß und Briefwechsel** / hrsg. von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt.. - Leipzig : Reichenbach. - Tl. 1 (1835) - 3 (1840). - **Aus Karl Ludwig von Knebels Briefwechsel mit seiner Schwester Henriette** : (1774 - 1813); ein Beitrag zur deutschen Hof- u. Litteraturgeschichte / hrsg. von Heinrich Düntzer. - Jena : Mauke, 1858. - 652 S. - **Zur deutschen Literatur und Geschichte** : ungedruckte Briefe aus Knebels Nachlaß / hrsg. von Heinrich Düntzer. - Nürnberg : Bauer und Raspe, 1858. - 1 - 2.

⁵ **Eine unschuldige Liebhaberey** : Ausgrabungsfunde aus Goethes Besitz / Ronny Teuscher. - 1. Aufl. - Bucha bei Jena : quartus-Verlag, 2019. - 307 S., 21, XIX Blätter Tafeln : Ill., Diagramme, Kt., Pläne ; 30 cm. - (Schriftenreihe des Freundeskreises Goethe-Nationalmuseum e.V. ; 11). - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2019. - ISBN 978-3-947646-16-6.

⁶ **Tagebücher und Briefwechsel** : späte Weimarer Jahre 1791-1797 / Karl Ludwig von Knebel. Hrsg. und bearb. von Ronny Teuscher. Unter Mitarb. von Jens-Jörg Riederer ... - 1. Aufl. - Bucha bei Jena : Quartus-Verlag, 2021. - XXXV, 483 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriftenreihe des Freundeskreises Goethe-Nationalmuseum e.V. ; 12,3). - ISBN 978-3-947646-43-2 : EUR 24.90 [#7994]. - Rez.: **IFB 22-3**

Knebels Aufenthalt *In Jena am Neutor* zwischen 1804 bis 1810 erfaßt.⁷ Im Mittelpunkt der Publikationen stehen Knebels Tagebuchaufzeichnungen, die für den jeweiligen Zeitraum vollständig wiedergegeben werden. Obgleich sie nicht in ihrer Bedeutung und Aussagekraft mit den diaristischen Aufzeichnungen Goethes vergleichbar sind, denn sie enthalten zumeist nur kurze Notate zum Wetter, zu Besuchen und Arbeitstätigkeiten, zudem auch Eintragungen zur Haushaltsführung, vermögen sie dennoch ein Bild vom Leben und Wirken Knebels im Mikroklima der Universitätsstadt zu geben. Teuscher zeigt sich im *Vorwort* (S. V - XVI) überzeugt: „Diese handschriftlichen Dokumente [...] müssen einem jeden Historiker, der sich mit den Quellen Jenaer Geschichte beschäftigt, willkommen sein“ (S. X). Und natürlich erbringen die Notate Fakten zu Ereignissen der Zeit und zu Knebel nahestehenden Personen.

Doch Teuscher wollte und will es nicht bei der Publikation der Tagebücher belassen; wie bereits im ersten Band verknüpft er die Tagebucheintragungen mit Briefen, die vollständig, auch erstmals transkribiert, oder in Form von Regesten erscheinen. Mit dieser ‚subjektiven‘ Auswahl und der so unterschiedlichen Präsentation bleibt der aufgeführte Briefbestand lückenhaft, was die Handhabbarkeit der Ausgabe für einen Wissenschaftler, der Vollständigkeit sucht, deutlich einschränkt. Zudem stellt der Herausgeber selbst fest: „Die hier vorgelegte Quellenedition verzichtet auf die strenge Anwendung editionswissenschaftlicher Prinzipien. Ohne eine historisch-kritische Edition zu sein, will sie vielmehr den Weg zu einer Neubetrachtung Knebels ebnen“ (S. XI). Und so werden 810 Briefe geboten, einige erstmals veröffentlicht, andere übernommen aus anderen Ausgaben, manche in Regestform, ganz nach der Entscheidung des Herausgebers. Hatte Teuscher im zuerst veröffentlichten Band Stellen, die er in den Handschriften nicht lesen konnte, als Faksimile abgedruckt, so daß sich der Leser an der Entzifferung versuchen konnte, so ist diese durchaus ungewöhnliche Form von Quellenpräsentation nun unterblieben. Man ist gewillt zu glauben, daß die Transkriptionen verlässlich sind.

Teuscher hat als Einzelkämpfer mit Unterstützung zahlreicher Freunde (S. XV - XVI) den Band 2 einer Quellenedition der Tagebücher vorgelegt. Das ist eine anerkennenswerte Leistung in einer Zeit, da dergleichen Editionen zumeist nur noch von Institutionen ermöglicht werden; Teuscher konnte und wollte nicht länger warten. Entstanden ist eine „Liebhaber-Edition“ (S. IX), die von sehr viel Herzblut und einer immensen Arbeitsleistung zeugt; trotz dieses Kraftakts bleibt es bei dem Desiderat, daß die Briefe von und an Knebel bislang in Gänze nicht in einer quellenkritischen Ausgabe vorliegen. Dennoch kann der Interessierte und der Wissenschaftler aufgrund der verschiedenen Register zu wichtigen Hinweisen für seine eigene Arbeit gelangen. Ein Blick in die alten Ausgaben aus den 19. Jahrhundert und ggf. in die Brief-Handschriften wird sich in vielen Fällen dennoch nicht verhindern lassen.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13571>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13571>